№ 163. — 73. Jahrgang. Abend-Ausgabe. Donnerstag, den 29. März 1900.

Dortmunder Zeitung

verbunden mit dem

Dortmunder Anzeiger.

Amtliches Kreisblatt für den Stadt- und Landkreis Dortmund.

Beilagen: „Für Haus und Hof" und „Illustrirtes Unterhaltungsblatt".

Erscheint wöchentlich dreizehnmal. Vierteljährl. Bezugsgebühr 2 M. 25 Pf. durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf.

Ankündigungs-Gebühren die einspalt. Grundzeile im allgemeinen 20 Pf., für Arbeitsmarkt und Wohnungs-Nachweis 15 Pf.

Fernsprecher der Redaktion 181.

Anzeigen-Annahme: Weberstraße 2. Druckerei und Geschäftsstelle: Mönchenwordt 2.

Verantwortlicher Redakteur: Rud Berser. Drucker und Verleger: C. L. Krüger (G. Krüger), beide zu Dortmund.

Fernsprecher der Geschäftsstelle 816.

Für Aufbewahrung und Rücksendung unverlangt eingesandter Manuskripte, sowie für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Plätzen wird keine Verantwortung übernommen.

Hierzu die Unterhaltungs-Beilage „Für Haus und Hof."

Deutschland.

Unsere innere Politik.

W Berlin, 28. März. Was uns in dem nachösterlichen Teile der Sessionen des deutschen Reichstags und des preußischen Landtages noch alles an unvorhergesehenen Wendungen bescheert werden kann, darüber kann selbst ein ergrauter Politiker heute herzlich wenig sagen. Es handelt sich nicht mehr um eine einzige Frage, sondern um ein ganzes Bündel, und die Verhandlungen der preußischen Landesvertretung sind mit denen des Reichstages durch die große Kanalvorlage so eng verknüpft, daß das, was in dem einen Hause geschieht, auch im anderen seinen Einfluß ausüben muß. Es bestehen gerade in dieser Session so viele Ecken und Kanten, die einem gedeihlichen Arbeiten hinderlich, die Beziehungen zwischen den einzelnen Parteien haben sich hüben und drüben dermaßen verschoben, daß alle Augenblicke eine neue Gefahr für große Leistungen eintreten kann.

Konstatiren wir zunächst die Partei-Gegensätze. Es war früher ziemlich selbstverständlich, daß Zentrum und Freisinnige in wichtigen Dingen Hand in Hand gingen. Heute ist davon nichts mehr zu erkennen, ja in der Lex Heinze sind die Redner der beiden Parteien mit einer außerordentlichen Erbitterung aufeinander gestoßen. In wichtigen Beratungsgegenständen ist die Meinungsverschiedenheit außerdem noch eine vollständige. Die Zentrumspartei tritt im Reichstage ganz bestimmt für die scharfen Einfuhrverbotsbestimmungen des Vieh- und Fleischschaugesetzes ein, die Freisinnigen sind dagegen. Im preußischen Abgeordnetenhaus ist das Zentrum durchaus für eine scharfe Warenhaussteuer, die Freisinnigen sind dagegen. Und dieser Zwiespalt bestätigt sich auch in der Kanalvorlage, wie bei der gesamten Wirtschafts- und Gewerbe-Politik. Damit sind für verschiedene Beschlüsse von Bedeutung in der That Zufalls-Mehr- oder Minderheiten gegeben. Und wenn wir zu einer Reichstagsauflösung kommen sollten, kann das, was sich heute im Reichstage begibt, für die Neuwahlen kaum ohne Folgen bleiben.

Noch schwankender ist aber das Verhältnis zwischen Reichs- resp. preußischer Regierung und der „landwirtschaftlichen" Mehrheit in den beiden Parlamenten, die von den Angehörigen der Konservativen und der Zentrumspartei gebildet wird. Im preußischen Abgeordnetenhaus ist die agrarische Mehrheit noch nicht für den großen Kanalbau gewonnen, den der Kaiser und die preußische Regierung so eifrig zu fördern suchen, im Reichstage verlangt dieselbe Mehrheit das Verbot der Einfuhr von ausländischem Fleisch und Fleischwaren, das die Reichsregierung für zu weitgehend erachtet. Der Vertreter des Reichskanzlers hat betont, in den neuen Handelsverträgen würden die landwirtschaftlichen mehr als bisher gewahrt werden, gerüchtweise spricht man von einem Weizenzoll von 6 Mark anstelle der bisherigen 3,50 Mark, aber auf das, was in der Zukunft geschehen soll, ist in der Gegenwart noch keine Vereinbarung erzielt.

Und vom Vieh- und Fleisch-Gesetz kommen wir zu prinzipiell wichtigen Vertrags-Fragen, die für die Handelsvertrags-Verhandlungen von Belang sind. Von Kennern amerikanischer Wünsche wird behauptet, daß die industriellen Ringmänner darüber still, aber fest darauf hinarbeiten, uns Deutsche mit Zollerhöhungen und Einfuhrschikanen noch höher zu nehmen, als es heute schon der Fall ist, und daß sie hierfür einen Anknüpfungspunkt zu finden wissen werden auch für den Fall, daß das Verbot der Fleischeinfuhr nicht stattfindet. Ebenso werden den Briten keine günstigen Absichten für uns bezüglich des zu Ende gehenden provisorischen Handelsvertrages zugeschrieben. Aus dem Reichstage wird es an Drängen nicht fehlen, hier endlich Klarheit zu schaffen. Staatssekretär Graf Bülow hat die genaue Erörterung dieses Kapitels bisher sorgfältig vermieden, aber das Schweigen wird doch einmal sein Ende haben müssen.

Und endlich die Flottenvorlage. Aus der einen Frage: Soll unsere Kriegsmarine bedeutend verstärkt werden? sind nun drei geworden. Der genannten folgen: Sind die Kosten durch neue Steuern oder durch eine Anleihe zu decken? und welchen Charakter sollen die neuen Steuern haben? Von allen die schwerste ist die letzte, weil daran die ganze Flottenvorlage noch viel leichter scheitern kann, als an der Frage: Wollen wir eine stärkere Flotte oder nicht? Die vertraulichen Besprechungen zwischen bekannten Abgeordneten, die über diesen Punkt stattgefunden haben, haben angeblich in manchen Einzelheiten zu Verständigungshoffnungen Grund gegeben, aber wir wollen einmal sehen, was noch nachkommt. Zu den vorgeschlagenen Steuern, die bei der Reichstagsmehrheit sehr große Aussicht auf Zustimmung haben, gehörte vor allem die verschärfte Emissionssteuer, welche den Profit der großen Banken bei der Ausgabe von neuen Aktien, Anleihen u. s. w. erheblich schmälert. Die Herren von der Hochfinanz sind bekanntermaßen außerordentlich einflußreich. Warum sollten sie nicht ebensogut eine Protestbewegung ingang bringen, wie es die Agitationen gegen die lex Heinze, Vieh- und Fleischschaugesetz, Warenhaussteuer sind?

Damit es nun an garnichts fehlt, kommt zu den sachlichen Schwierigkeiten noch die Aussicht auf künstliche Hemmnisse. Die Obstruktion bei der lex Heinze, die bekannte Verschleppung der Verhandlungen, hat bei der dadurch getroffenen Reichstagsmehrheit weit mehr böses Blut gemacht als mancher glaubt. Oft ist die Parteieifersucht im Reichstage nicht so schlimm, als das nach außen scheinen will, heute ist sie aber thatsächlich schlimmer, als mancher glaubt. Und es ist zu befürchten, daß nach Ostern der Spieß umgedreht wird, und zum Beispiel die Agrarier in der Erkämpfung ihrer Forderungen dann kaltblütig sagen werden, was denen auf der linken Seite recht war, ist uns auf der rechten billig. Die Waffe war zweischneidig, sie wäre besser unangewendet geblieben, weil es praktischer und weil es klüger war.

Die Reichsregierung hat sich seit Monaten abwartend verhalten, weil sie auf eine gleichmäßige Klärung und Verständigung rechnete. Wir sind im Angesicht des Osterfestes angekommen und sind heute noch auf demselben Fleck, wie Weihnachten, nur daß inzwischen vieles von der Leidenschaft arg getrübt worden ist, was damals noch hell war. Das Abwarten führt in dieser Sache nicht zum Ziel; es bleibt nur ein Weg übrig, die Reichsregierung muß die Führung fest in die Hand nehmen.

r **Grunderwerb für den Südemscherkanal.**

Nach den Erklärungen des Ministers von Thielen in der Abgeordnetenhaussitzung vom 16. d. M. muß mit der Möglichkeit gerechnet werden, daß die Kanalvorlage in der gegenwärtigen Session nicht mehr zur Vorlage gelangen wird. Unter diesen Umständen erhält erhöhte Bedeutung die Anregung des Abgeordneten **Schmieding**, zunächst wenigstens die Frage des Grunderwerbs für den Dortmund-Rheinkanal zu regeln. Hier liegt Gefahr im Verzuge. Es ist zu befürchten, daß bei längerer Hinausschiebung der Angelegenheit auch die jetzt projektirte Linie, gleichwie früher die Südemscherlinie, unmöglich werden wird. Dem muß vorgebeugt werden. Wenn auch die Aussichten der Gesamtvorlage bei der bedauerlichen Haltung der Konservativen noch immer sehr unsicher sind, so kann doch eine Mehrheit für die Dortmund-Rheinstrecke als gesichert gelten. Eine Verständigung über den Grunderwerb für diese Teilstrecke könnte mithin sehr wohl schon vorweg erfolgen. Die Einbringung einer solchen Vorlage noch in dieser Session würde außerdem von neuem den vollen Ernst bekunden, mit dem die Staatsregierung das ihrige zu thun entschlossen ist, um möglichst bald das Wort des Ministers von Thielen wahr zu machen: „Gebaut wird er doch!"

Vom Kanal.

AMC **Berlin**, 28. März. Die hier und da aufgetauchte Befürchtung, daß der **Rhein-Weser-Elbekanal** eine Trennungslinie zwischen den nördlich und südlich davon gelegenen Gegenden bilden und daher deren gegenseitigen Verkehr schwer stören würde, ist vielleicht hauptsächlich aus denjenigen Zuständen hergeleitet, die am Kaiser Wilhelm-Kanal entstanden sind. Allein dieser ist im Wasserspiegel weit mehr als doppelt so breit und auf längeren Teilen in sehr tiefen, offenen Einschnitten geführt, so daß außerordentlich hohe Anrampungen der wenigen Brücken und außerdem eine Anzahl von Fähren notwendig geworden sind; letzteres aus dem Grunde, weil eine Ueberbrückung in der nötigen Höhe zu teuer geworden wäre. Derartige Verhältnisse liegen jedoch beim Rhein-Weser-Elbekanal nicht vor. Es werden sich vielmehr die Verkehrsverhältnisse dort mindestens ebenso günstig gestalten wie bei dem jetzt vollendeten in gleichen Abmessungen gehaltenen Kanal Dortmund-Emshäfen. Dieser hat bei etwa 249 Kilometer Länge der Kanal- und kanalisirten Fluß-Strecken 185 Brücken erhalten, so daß auf etwa 1,3 Kilometer eine Brücke kommt; 112 davon sind sogenannte Normalbrücken, deren Breite zwischen 4, 5 und 8 Meter schwankt. Eine Brücke in der Warendorfer-Straße bei Münster hat 7,2 Meter Breite zwischen den Hauptträgern und auf einer Seite ein ausgekragtes Fußgängerbankett von 2,5 Breite. Die größte Landstraßenbrücke liegt bei Rhede, hat 5,2 Meter Breite und auf jeder Seite noch einen 1,2 Meter breiten Fußweg. Die Spannweite dieser Brücke beträgt 66,0 Meter. Noch größere Spannweite — 68,14 Meter — hat die Mittelöffnung einer Feldwegbrücke über den Tunxdorfer Durchstich. Auch zwei Hubbrücken — die letztgenannte Brücke ist eine Auslegerbrücke nach dem System Gerber — besitzt der Kanal. Die Anrampungen zu allen Brücken, soweit solche erforderlich waren, sind überall so flach gehalten, daß ihre Steigungen unter denen gewöhnlicher Chausseen in Hügelland bei weitem zurückbleiben. In den Kanaldämmen liegen 3 Wegunterführungen, die ebenfalls bequemen Fuhrwerksverkehr gestatten. Bei dem Rhein-Weser-Elbekanal, der 15 Eisenbahnbrücken und 269 Wegebrücken erhält, kommt sogar schon auf 1,2 Kilometer Kanallänge eine Brücke.

Rußland.

Der Erbprinz von Siam.

* **Petersburg**, 28. März. Der Erbprinz von Siam ist heute nachmittag hier eingetroffen.

England und Transvaal.

h **London**, 28. März. Ein offiziöser Artikel des „Standard" erklärt, die **Republiken** würden **dem Reiche einverleibt** werden, deutet aber an, daß über die Form, in welcher das geschehen soll, im Ministerium noch erhebliche Meinungsverschiedenheiten obwalten. Die einen wünschen zunächst Verhängung einer Militärdiktatur mit starker Okkupationsarmee, die anderen sofortige Einrichtung als Kronkolonien, andere wiederum die Veränderung der bisherigen Grenzen und Bildung englischer und holländischer Provinzen, innerhalb eines umfassenden Bundes. Der Artikel wendet sich ferner gegen die vom Kap und Natal aus betriebene rachsüchtige Agitation gegen die Kapafrikander, die sich am Kriege beteiligt haben und empfiehlt Maßhalten und Nachsicht in der Vergeltung.

Draht-Nachrichten.

(Wolffs (*) und Hirschs (h) Telegraphenbureaus)

England und Transvaal.

* **London**, 29. März. Die „Times" meldet **aus Laurenzo-Marquez** vom 26. März: In einem als Antwort auf die Proklamation Roberts erlassenen Rundschreiben **erklärt Steijn**, die Politik Englands in Afrika habe gegenüber denen, welche sich ihr widersetzten stets den Grundsatz: „Divide et impera" befolgt. Vor Beginn der Feindseligkeiten habe man versucht, den Oranje-Freistaat für sich zu gewinnen, um ihn von Transvaal zu trennen und so die Annektirung der beiden Republiken zu erleichtern. Die Burghers seien niemals von ihren Führern irregeführt worden. Nunmehr suche der Feind sie abermals zu entzweien, indem er eine Belohnung für Verräter und Memmen aussetze. Die schmachvolle Verwüstung von Eigentum in Jakobsdaal und die Verhaftung der Burgher in Bloemfontein zeige, welches Maß von Vertrauen man den englischen Versprechungen entgegenbringen dürfte. Die Hauptstadt sei zwar vom Feinde besetzt, die Schlacht aber noch nicht verloren. Man müsse im Gegenteil in diesem Augenblick den größten Kampfesmut beweisen.

* **London**, 28. März. **Lord Wolseley** hielt in einer Versammlung der Vereinigung der Milizschützen, in welcher er den Vorsitz führte, eine Lobrede auf das von Cardwell eingeführte militärische System, ohne welches es unmöglich gewesen wäre, den Krieg fortzuführen. Wolseley betonte die Bedeutung der Miliz, welche allein die Bildung der gegenwärtig in Südafrika kämpfenden Truppen ermögliche. Die Miliz lieferte seit Beginn des Krieges den regulären Truppen 900 Offiziere. 30 Milizbataillone ständen zu Zeit in Südafrika unter der Fahne. Er wisse sehr wohl, daß man im Auslande glaube, England sei von Truppen entblößt, niemals waren jedoch die Kasernen so voll besetzt, wie augenblicklich. Für die Einberufung zu den Fahnen sind noch 50 Bataillone Infanteriemiliz verfügbar. Man habe aber für so viele Mannschaften keinen Platz. Diese Bataillone würden einberufen, sobald die Witterung die Anlage von Feldlagern gestatte. Wolseley schloß: In Zukunft müssen die Soldaten vor allem gute Schützen sein.

* **London**, 28. März. Wie die „Daily News" **aus Prätoria** vom 26. März melden, wünscht Krüger, daß Prätoria in Verteidigungszustand gesetzt werde. Viele hervorragende Einwohner sprachen sich jedoch dagegen aus. In Johannesburg sind viele **Gebäude** auf den Befehl Krügers **unterminirt**. — „Daily Chronicle" meldet **aus Bloemfontein** vom 16. d. M.: **General French** berichtet, **Olivier und Grobler** gehen mit 6000 Mann nördlich, um sich den Transvaalburen anzuschließen. — „Standard" meldet **aus Ladysmith** vom 28. März, dort ist alles ruhig, der Feind hält noch die Biggarsberglinie inne, wo ein Vorrücken Bullers erwartet wird.

* **London**, 29. März. **In Mafeking** war nach einer Privatmeldung eines hiesigen Abendblattes am 20. dss. Mts. alles wohl.

h **London**, 29. März. Ein **Telegramm aus De Aar** meldet, die Kolonne des Lord Kitchener ist nach Prieska zurückgekehrt, nachdem 200 Rebellen ihre Unterwerfung vollzogen und ihre Waffen niedergelegt hatten. **Viele Rebellen, welche sich nicht ergeben wollten, zogen sich über den Oranjefluß zurück.**

Aus Kapstadt vom 28. März wird telegraphirt, **General White** sei nach England abgereist.

* **London**, 29. März. In den Wandelgängen des Unterhauses verlautete, der **Herzog von Norfolk** legte bereits sein Amt als Generalpostmeister nieder, weil seine Abreise nach dem Kap unmittelbar bevorstehe. Die anderen Minister suchten ihn zu bestimmen, seinen Entschluß rückgängig zu machen.

h **London**, 29. März. Die „Times" meldet **aus Laurenzo-Marquez** vom 28. März, den letzten Meldungen aus Prätoria zufolge bestätige es sich, daß Beamte der Transvaalregierung beauftragt worden sind, alles vorzubereiten, um die Hauptgoldminen und deren Maschinen im Notfalle in die Luft zu sprengen. In den Gruben Kroon-Rif, Robinson und Langlaagte-Estate sind eigens zu diesem Zwecke hergestellte Explosivstoffe angebracht worden. Man versichert, daß diese Maßregel auf Veranlassung der Präsidenten Krüger und Steijn getroffen ist obgleich einflußreiche Bürger dagegen waren. Man glaubt, daß die Präsidenten dadurch hoffen, die Fremden zu veranlassen, auf ihre respektiven Regierungen einzuwirken, um eine Intervention herbeizuführen.

* **Paris**, 29. März. Die Blätter widmen **Joubert** warme Nachrufe und sagen, die gesamte zivilisirte Welt ist tief bewegt und steht achtungsvoll an der sterblichen Hülle des ehrwürdigen Greises, der als Führer einer kleinen Armee das mächtige England in Schach gehalten hat.

Dem „New-York Herald" wird **aus Prätoria** gemeldet, **Joubert** ist nach zweitägiger Krankheit einer **Bauchfellentzündung** erlegen. Dasselbe Blatt meldet aus Prätoria: Die Buren greifen seit zwei Tagen neuerdings Mafeking an.

* **Kroonstadt**, 28. März. **General Delarey** ist an der Influenza erkrankt. Das Kommando über die Transvaaltruppen führt zurzeit General Smeets. — Kommandant Crowother berichtet, er habe **Ladybrand wiedergenommen**, nachdem sich die Engländer eine Stunde dort aufgehalten und den Landdrost von Gorkum sowie den Feldkornet Smith gefangen genommen hatten. Die Engländer verloren einen Verwundeten und drei Gefangene, und flüchteten nach Masern hin. Bei Brandfort fand ein **kleines Gefecht** statt, bei welchem vier britische Ulanen getötet und sechs verwundet wurden.

Michael Davitt ist in Prätoria angekommen und wurde von dem Unterstaatssekretär des Auswärtigen empfangen.

* **Nottingham**, 29. März. Sir Edward Grey, welcher Campbell Bannermann, der erkrankt ist, als Hauptredner der liberalen Vereinigung vertrat, sprach die Ansicht aus, daß weder der Sinn noch die Worte des letzhin von Krüger eingeleiteten **Friedenspräliminarien** derart gewesen sei, daß die Regierung hätte darauf eingehen können. Das Unterhaus werde fortfahren, die Regierung zu unterstützen. Er glaube nicht, daß die Auflösung des Unterhauses wahrscheinlich sei, bis nicht die beiden südafrikanischen Republiken unterworfen oder besiegt seien. Auch sprach sich Grey für eine südafrikanische Vereinigung unter britischer Flagge aus.

h **Prätoria**, 29. März. Bezgl. des gestern nacht 11,30 Uhr erfolgten Todes des Generals **Joubert** wird berichtet, daß derselbe lange Zeit an **Magenkrebs** litt.

* **Simonstown**, 28. März. Vergangene Nacht ist im Hospital noch **ein Bur gestorben**. Dieses ist seit Sonntag der 7. Todesfall. Im Hospital werden 30 an Masern und 15 an Typhus erkrankte Gefangene behandelt. Auf den Transportschiffen befindet sich eine große Anzahl Kranker. Es heißt, daß die Transportschiffe Ende dieser Woche nach St. Helena abgehen.

* **Glencoe**, 27. März. Im hiesigen Burenlager traf ein Schreiben des Generals Buller ein mit der Ankündigung von der bevorstehenden Freilassung des **deutschen Arztes Dr. Albrecht**, der bei Ladysmith gefangen genommen sei, weil er zwei seiner Patienten, Burenoffiziere, habe entkommen lassen, die ihr Ehrenwort gegeben hätten, nicht flüchten zu wollen. Ferner würden den Buren die zur holländischen Ambulanz gehörenden Gegenstände, die elf Waggons füllen, wieder zugestellt werden.

* * *

* **Berlin**, 28. März. **Abgeordnetenhaus.** Das Haus beriet die Interpellation **Baensch-Schmidtlein** und Genossen betreffend Schulunterhaltungspflicht. Der Kultusminister erklärte sich zur sofortigen Beantwortung bereit. Nach einer Begründung der Interpellation durch den Abgeordneten Baensch-Schmidtlein und einer Erwiderung des Kultusministers der eine Erklärung verlas, die darin gipfelt, daß die Regierung für diesen Zweck in den nächsten Etat zehn Millionen einstellen werde, tritt das Haus auf Antrag **Limburg-Stirums** in die Besprechung ein.

Abg. **Heidebrand** meint, eine Statistik sei vollständig überflüssig und setzt voraus, daß bei der Reform aus der Schule nicht etwa eine Staatsschule werde.

Abg. **Seydel** schließt sich dem Vorredner im wesentlichen an und meint, eine Reform des Schulvorstandes müsse verlangt werden.

Abg. **Porsch** erkennt den Mißstand an und verlangt Berücksichtigung der konfessionellen Minderheiten und meint, vor allem sei festzulegen, daß die Schule für alle Zeiten einen konfessionellen Charakter zu tragen habe.

Dann folgen unwesentliche Bemerkungen von Kanitz und Friedberg. — Letzterer erklärt es für wunderbar, daß das Ministerium auf die einmütig geäußerten Wünsche des Hauses so wenig Rücksicht nehme.

h **Berlin**, 29. März. Eine große Protestversammlung **gegen die Warenhaussteuer** seitens der Warenhaus-Angestellten wurde gestern hier abgehalten.

h **Danzig**, 29. März. Die Abreise des kommandierenden **Generals v. Lentze**, zu der alles vorbereitet war, ist plötzlich aufgeschoben worden, da der Kaiser das Abschiedsgesuch nicht bewilligt hat.

h **Wien**, 29. März. Da durch den **Folterungs-Prozeß** in Sambor erwiesen ist, daß seit einigen Jahren Gefangenen in Polizei-Gefängnissen durch Folterungen durch Daumenschrauben, Hunger, Durst, Bastonade und andere Mißhandlungen Geständnisse für nichtbegangene Verbrechen und Vergehen erpreßt worden sind, wurden gestern der Polizei-Kommandant Rabini zu 8 Monaten schweren Kerkers, 6 Polizisten zu einer Kerkerstrafe von 6 Wochen bis 7 Monaten verurteilt. Diese beriefen sich alle auf Befehle des Polizei-Inspektors, der vor kurzem irrsinnig geworden ist.

h **Budapest**, 29. März. **Durch ihre Dienstmagd erdrosselt** wurde in Budapest eine alleinstehende Bürgersfrau namens Julie Benker. Frau Benker lebte von ihrem Gatten getrennt in geordneten Verhältnissen. Die Mörderin machte auf raffinirte Weise den Versuch, die Spur ihrer Thäterschaft zu verwischen. Schließlich gestand die Dienstmagd ihre Schuld ein. Sie heißt Kottes. Sie habe ihre Herrin mit bloßer Hand erdrosselt und ihr dann eine Schnur um den Hals gelegt, um den Anschein eines Selbstmordes zu erwecken. Auch habe sie einen Ohrring der Toten in das Bett des Zimmerherrn Politzer gelegt, wo er aufgefunden wurde, damit eventuell auf diesen der Verdacht falle. Ueber den Grund zu ihrer That verharrt sie in hartnäckigem Schweigen.

* **Belgrad**, 29. März. (Wiener Korr.-B.) Die „Male Novine" melden, der Verwaltungsrat der „Belgradska Zadronga", eines der bestfundirten finanziellen Institute Serbiens, hat eine **Fälschung von Aktien** entdeckt, welche dem früheren Direktor Tauschanowitsch zur Last fallen, der in dem letzten radikalen Kabinett ein Ministerportefeuille innehatte. Tauschanowitsch soll sich im Gewahrsam der Bank befindliche Aktien im Betrage von 40 000 Franks durch Fälschung der Unterschrift angeeignet haben. Der Betrag sei anläßlich der Präsentirung der Coupons dieser Aktien entdeckt worden. Auf Verlangen des Verwaltungsrats, dessen Mitglieder sämtlich Anhänger der radikalen Partei seien, sei eine gerichtliche Untersuchung eingeleitet worden. — Tauschanowitz wurde bekanntlich in dem Hochverratsprozeß zu zehnjährigem Kerker verurteilt.

* **Bukarest**, 29. März. Die **außerordentliche Session der Kammer** ist bis zum 14. April verlängert worden. — Die Verhandlung vor dem Schiedsgerichte in der Angelegenheit des Erbauers des Hafens von Konstanza, Hallier, ist geschlossen. Das Gericht begab sich behufs Lokalbesichtigung nach Konstanza.

h **Sofia**, 29. März. Die außerhalb verbreiteten Gerüchte, daß die **Beziehungen zwischen Bulgarien und Rußland** gespannte seien, werden mit Hinweis auf die Entsendung des russischen Finanzdelegirten Kobeko und mit Hinweis auf die bevorstehende Reise des Fürsten nach Petersburg, sowie den herzlichen Verkehr, welchen der russische Gesandte mit dem Fürsten unterhält, als gänzlich erfunden bezeichnet.

h **Lüttich**, 29. März. Mehrere hundert Arbeiter der Zinkhütte von Selaißneaux sind **in den Ausstand getreten** und verlangen eine Lohnerhöhung von 30 Prozent. Die Ausständigen halten Versammlungen ab und durchziehen die Straßen unter Musik und Gesang.

h **Brüssel**, 29. März. Bei der Abstimmung über den Zusatzantrag des Abgeordneten Helleputte betreffs Erhöhung der Gehälter der kirchlichen Beamten wurde das **Kabinett de Smet de Nayer** nur durch die sozialistischen Stimmen gerettet. 47 katholische Abgeordneten stimmten für und 55 (darunter 20 französische) gegen den Antrag. Der Zwiespalt im katholischen Lager hat sich dadurch noch vergrößert und die Partei Woestes hat heute ihre Lebenskraft bewiesen.

h **Brüssel**, 29. März. „Etoile Belge" versichert auf grund guter Informationen, daß die **Mission Lemaire** (Kongoexpedition), nachdem sie 3000 Kilometer durchstreift, bis jetzt keine Goldadern oder sonstige Minen

mit kostbarem Metall entdeckt hat. Sollten solche jedoch entdeckt werden, so sollen dieselben vom Kongostaate selber ausgebeutet werden.

h **Paris**, 29. März. Folgende **fremde Herrscher** haben bis jetzt ihren **Besuch für die Zeit der Ausstellung** angekündigt: Zar Nikolaus, König Leopold von Belgien, König Oskar von Schweden, Karl I., König von Portugal, Negus Menelik, König Humbert mit seiner Gemahlin, der Schah von Persien und König Georg von Griechenland.

h **Paris**, 29. März. Auf Befehl des Ministers des Innern sind die Mitglieder einer Kongregation, welche sich bei Barcelonnete an der italienischen Grenze niedergelassen hatten und dort eifrig religiös-politische Propaganda machten, **des Landes verwiesen.** Die Brüder, sämtlich Deutsche und Italiener, sind innerhalb 48 Stunden an die Grenze ihres betreffenden Heimatlandes befördert worden.

h **Paris**, 29. März. Der Seine-Präfekt hat dem pariser Gemeinderat einen Entwurf zur **Errichtung neuer Spitäler** und zum Umbau der bestehenden Spitäler unterbreitet. Der Präfekt gedenkt die dazu erforderlichen Geldmittel im Betrage von 73 millionen Frks. durch eine Anleihe zu sichern.

* **Paris**, 29. März. Dem Vernehmen nach wurde das Haus des **Assumptionistenordens** mit Beschlag belegt, weil der Orden sich weigert, die Steuer von 400 000 Franks zu bezahlen.

* **Cork**, 29. März. **Der Herzog von Connaught** ist hier eingetroffen. Er wurde am Bahnhof von dem zu den Nationalisten gehörenden Bürgermeister empfangen Die Stadt hatte geflaggt, der Herzog wurde von der Bevölkerung lebhaft begrüßt. Es erfolgte keinerlei Gegenkundgebung.

h **Rom**, 27. März. **Der Kammervorsitzender** Colombo weigert sich entschieden den Aufforderungen der offiziösen Presse — nämlich die Mitglieder der Linken, welche **Obstruktion** machen, zu verhaften — nachzukommen und erklärte, eher sein Amt niederzulegen als zu solchen unparlamentarischen Maßregeln zu greifen.

* **Konstantinopel**, 29. März. Die Sanitätsbehörde von Suleimanije, Vilajet Bagdad, teilt mit, daß im Gebiete Duhevami in Persien, in der Nähe des Distrikts Gulambar, die **Beulenpest** ausgebrochen ist und daß mehrere Dörfer von der Seuche ergriffen sind. Mehrere Todesfälle sind vorgekommen.

* **Washington**, 28. März. **Die Kommission** des Repräsentantenhauses für die auswärtigen Angelegenheiten vernahm den ehemaligen amerikanischen **Konsul in Prätoria Mac Rum** bezügl. der Oeffnung seiner Briefe durch die englischen Zensurbehörden. Die Aussage Mac Rums machte keinen günstigen Eindruck. Hay ließ der Kommission ein Schreiben zugehen, worin er erklärt, daß Mac Rum niemals beim Amte wegen der Oeffnung seiner Briefe Beschwerde führte. Die englische Regierung erklärte, wenn Briefe geöffnet seien, so wäre dies im Widerspruch mit den erteilten Instruktionen geschehen. Hay fügte hinzu, der amerikanische Generalkonsul in Kapstadt, Stowe, berichtet ihm, daß, nachdem zwei seiner nach Prätoria und Laurenzo-Marques gerichteten Briefe von der Zensur in Durban geöffnet worden waren, Gouverneur Milner sich in befriedigender Weise bei ihm entschuldigte. Hay erwähnte ferner ein vom 3. Oktober datirtes Schreiben Stowes, aus dem hervorgeht, daß Steijn am 26. September durch Vermittlung des amerikanischen Konsularagenten in Bloemfontein Stowe ersuchen ließ, sich darüber zu vergewissern, ob die ver. Staaten bereit sein würden, das Amt eines Schiedsrichters zu übernehmen, falls Milner damit einverstanden sei. Stowe antwortete, daß Milner, welchen er betrachte, persönlich geneigt sei, solche Verhandlungen einzuleiten, daß er aber nicht glaube, in dem vorgeschlagenen Sinne thätig sein zu können.

Provinzielles.

Dortmund, 29. März.

** Als **Rechtsanwalt** hat sich hier der Rechtsanwalt Herr **Frank aus Hannover niedergelassen**, er hat sich mit Herrn Rechtsanwalt Schüler **associrt.** Die Zahl der Anwälte hier beträgt jetzt 29.

pp **Personalnachrichte.** Anstelle des Ober-Steuerinspektors Steuerrats Niemann, der nach Wesel versetzt wurde, ist Regierungs-Assessor Pochhammer, bisher bei der Provinzial-Steuer-Direktion in Münster, zur Wahrnehmung der Geschäfte des Dirigenten des hiesigen Haupt-Steuer-Amts nach hier versetzt worden.

D Die bisherige **Besitzung** des Herrn Wolters auf dem Westenhellwege (Wirtschaft Brinkmann mit Nebenhaus) soll abgerissen werden und einem Neubau platz machen. Die Pläne hierzu sind heute eingereicht. Herr Brinkmann übernimmt demnächst die Führung der Wirtschaft des Herrn Giljohann am Markt. — Herr Giljohann wird sich nur dem Betriebe seiner Altbierbrauerei widmen.

*** Beim Einfüllen der Zinkblende auf der Zinkhütte in den Röstofen stürzte der Hülfsarbeiter Serocki aus beträchtlicher Höhe so unglücklich vom Ofen, daß er einen **Schädelbruch und einen Bruch der linken Kniescheibe erlitt.**

§§ **Namensänderung.** Dem Bergmann Mieszczanek von hier ist zur Annahme und Führung des Familiennamens „Kuhlmann" Erlaubnis erteilt.

s Verflossene Nacht gegen 3 Uhr wurden auf dem hiesigen Güter-Bahnhofe Dortmund-Süd eine Anzahl Güterwagen erbrochen und deren Inhalt: Eier 2c. **beraubt.** Die Thäter sind ein Rangirer, Putzer und Lokomotivheizer. Dieselben sind dingfest gemacht.

** **Die Kosten der Wiederherstellung des alten Rathauses.** Gelegentlich der Beratung des Haushaltsplanes der Stadt machte Herr Julius Brand Mitteilungen über die Kosten der Wiederherstellung des alten Rathauses. Hiernach sind durch **freiwillige Beiträge** aufgebracht **291 000 Mk.**, verausgabt sind 479 508,90 Mk., bewilligt sind noch 44 000 Mk., mithin werden sich die **gesamten Kosten** auf 523 508,90 Mk. belaufen.

* * *

i **Schwerte**, 28. März. Der vorgestrige Tag war für unsere benachbarte Kirchengemeinde Hennen ein Festtag. Unter zahlreicher Beteiligung der Kirchengemeinde, sowie der Geistlichen der Synode fand nämlich die **Ordination und Einführung des Kandidaten Wilhelm Wiemer** als Nachfolger seines Vaters statt. Letzterer wird in der nächsten Zeit sein Amt niederlegen. Es soll dann auch eine öffentliche Feier stattfinden, von der jetzt wegen der Passionszeit Abstand genommen wurde. Der Name Wiemer ist mit der lutherischen Gemeinde Hennen eng verknüpft, da auch der Großvater des jetzt eingeführten Herrn Wiemer von 1829 bis 1860 die Seelsorge dort ausgeübt hat.

§§ **Bochum**, 28. März. **An der hiesigen Bergschule** soll anfangs Mai ein Kursus für Maschinensteiger eingerichtet werden.

§§ **Bochum**, 28. März. **Bismarckfeuer.** Die hiesige Ortsgruppe des **Alldeutschen Verbandes** hatte bei den Verwaltungen der hiesigen und der umliegenden Zechen die Anzündung von Bismarckfeuern am Vorabende des Geburtstages des Altreichskanzlers angeregt. Diese Anregung hat in den beteiligten Kreisen das bereitwilligste Entgegenkommen gefunden. Es werden am Abend des 31. März auf allen umliegenden Zechenhalden die Feuer erglänzen zur Ehrung des entschlafenen ersten Kanzlers des neugeeinten deutschen Reiches, des unvergeßlichen Paladins Kaiser Wilhelms des Siegreichen.

* **Münster**, 28. März. Die Stadtverordneten genehmigten eine **Anleihe** von 2 600 000 *M.* für ein **Elektrizitätswerk und Einführung des elektrischen Straßenbahn-Betriebes.**

g **Hamm i. W.**, 28. März. Die von dem geschäftsführenden Ausschusse für die hier in den Tagen vom 12. bis 28. Mai dieses Jahres stattfindende gewerbliche Ausstellung in Aussicht genommene **Verlosung** ist von dem Herrn Oberpräsidenten genehmigt worden. Die erforderlichen Gewinne in Höhe von 8000 *M.* werden ausschließlich in der Ausstellung angekauft.

x **Soest**, 28. März. **Das Spielen mit großen Hunden, und** gehörten sie zu den gutartigen, ist nicht immer gefahrlos. Auf der Osthofenstraße wurde ein Kind von einem solchen Hunde ohne Anlaß plötzlich angefallen und im Gesicht so verletzt, daß ein Auge in Gefahr steht, die Sehkraft zu verlieren. — Der Landwirtschaftslehrer Wahl wurde in der Jugend Kraft aus dem Leben gerissen. Die landwirtschaftliche Winterschule verliert an ihm einen kenntnisreichen Lehrer, der auch in der landwirtschaftlichen Vereinsthätigkeit weiteren Kreisen diente und für Soest durch seine diesjährigen Kurse für Obstban und Gartenbau erfolgreich wirkte. — **Die landwirtschaftliche Winterschule** schließt am Samstag ihr Winterhalbjahr mit einer Schlußprüfung. Sie wurde von 24 Schülern und 3 Hospitanten besucht, darunter 16 aus dem Kreise Soest, 5 aus dem Kreise Iserlohn, 3 aus Hamm und je einem aus Hörde und Herford.

x **Soest**, 28. März. Herr **Amtsrichter v. Michels** ist zum Amtsgerichtsrat ernannt worden. Die **Molkerei-Ostönnen**, die jüngste im Kreise, hat jetzt 142 Mitglieder und bei einer Gesamthaftsumme von 71 000 *M.* einen Schuldbetrag von 42 000 *M.* bei einer Jahresrechnung von 52 518,69 *M.* Im letzten Jahre traten 9 Mitglieder hinzu.

Kreseld, 28. März. Die Stadtverordneten setzten **den städtischen Haushalt** für 1900 in Einnahmen und Ausgaben mit 3 683 000 *M.* gegen 3 567 000 *M.* im laufenden Jahre fest. An Gemeindesteuern sollen erhoben werden 150 (i. V. 152) Prozent von der Einkommensteuer 142 (140) Prozent von der Grund- und Gebäudesteuer, 157 (162) Prozent von der Klasse III und IV und 162 (162) Prozent von der Klasse I und II der Gewerbesteuer und 162 (162) Prozent von der Betriebssteuer. Die ungleiche Festsetzung der Realsteuern, die nach dem Gesetze gleichmäßig mit 150 Prozent hätte angesetzt werden müssen, ist auf einen Kompromiß zwischen verschiedenen Anschauungen in der Stadtverordnetenversammlung zurückzuführen. In den letzten Jahren ist die mißliche Lage der Hausbesitzer bei der Festsetzung der Grund- und Gebäudesteuer immer berücksichtigt worden. Da sich die Verhältnisse bedeutend gebessert haben, so ist eine Erhöhung dieser Zuschläge um 2 Prozent vorgeschlagen worden, wohingegen der Zuschlag für die unteren Gewerbesteuerklassen um 5 Prozent ermäßigt worden ist. Die Zuschläge zur Einkommensteuer, die im Jahre 1893 noch 192 Prozent betrugen, sind von Jahr zu Jahr gefallen, und sie konnten in diesem Jahr trotz der starken Steigerung der Bedürfnisse wiederum etwas ermäßigt werden, was für die Gesundheit der Entwickelung der hiesigen gewerblichen Verhältnisse spricht.

Bonn, 28. März. **Abschaffung der Nachtwächter.** Die Scharwächter Bonns beziehen am Samstag-Abend zum letztenmale die Wache. Nur mehr für wenige Stunden bindet sie die Pflicht. Mit dem Glockenschlage zwölf rückt die „Ablösung vor". Einer der letzten Anklänge ans ferne Mittelalter schwindet damit für immer dahin: der gute, brave Nachtwächter, der schon mal das Auge zudrückte, er wandert in das Reich der Sage, und das immer wachsame Auge unserer neuzeitlichen Polizei durchforscht hierfür auch zur Nachtzeit unsere Straßen So ganz sang- und klanglos aber soll die alte Herrlichkeit nicht zu Grabe gehen. Die Bonner S. C. wird — soweit seine Angehörigen noch während der Ferien in der Musenstadt *weilen — den aus Amt und Würde Scheidenden ein* Ehrenmahl in der Kaiserhalle bereiten. Ein rührendes Zeichen alter Anhänglichkeit tritt wohl aber darin zutage, daß auch verschiedene „Alte Herren" unserer bonner Nachtwächter zum Abschiedsmahle mit eingeladen sind.

Gemeinde- 2c. Verhandlungen.

0 **Soest**, 28. März. **Die gestrige Stadtverordnetenversammlung** hatte als wichtigsten Gegenstand die Beratung eines neuen **Ortsstatuts, das Dienstverhältnis der Gemeindebeamten betreffend**, zu besorgen und es wesentlich in der Fassung angenommen, wie es für die anderen Städte des Regierungsbezirks ausgearbeitet worden ist. Ein weiterer Gegenstand, die **Instandsetzung der Binnerwallstraßen**, hatte schon viele Beschwerden und Anträge von Anwohnern dieser teilweise nur bebauten Straßen hervorgerufen. Auch jetzt kann wegen ihrer großen Ausdehnung und wegen der Finanzlage der Stadt nur eine allmählige Besserung der Straßen stattfinden und eine 5gliedrige Kommission aus den Herren Stadtverordneten Asheuer, Hartkopf, Pieper, Plaßmann und Schlünder berufen, welche mit dem Magistrate die nötigen Anlagen beschließen werden. Erfreulicher Weise konnte auch der Versammlung mitgeteilt werden, daß infolge einer Vorstellung von Magistrat und Stadtverordneten die Eisenbahnbehörde auf grund einer örtlichen Besichtigung anerkannt hat, daß **zur Beseitigung der gefährlichen Beschaffenheit des hiesigen Personenbahnhofes** beim Minister die Mittel zur Anlage eines Personentunnels unter dem Stationsgebäude und die Ueberdachung des Bahnsteiges beantragt werden müßten und daß man diese Umbauten 1901 glaubt vornehmen zu können. Der Wochenmarkt soll nun doch im Sommerhalbjahr erst um ½8 Uhr im Winter um ½9 Uhr morgens beginnen, nicht wie bekannt, gegeben wurde, um 7 bezw. 8 Uhr.

Herne, 26. März. In der heute hier stattgefundenen **Stadtverordnetensitzung** wurde zum hiesigen Stadtbaumeister Herr Schubert aus Beek gewählt, weil der in der vorletzten Sitzung gewählte Herr Husum seine Wahl abgelehnt hat. — Ebenso fand eine Neuwahl der Magistratsmitglieder statt. Die bisherigen Herren wurden auf 6 Jahre wiedergewählt, während Kaufmann Julius Meimberg als neues Magistratsmitglied gewählt wurde. — In der letzten Sitzung der Tiefbau-Kommission wurde die Umpflasterung des Eingangs zur von der Heydtstraße beschlossen. Die Pflasterung der beiden Marktplätze unterbleibt, doch sollen sie mit staubfreiem Material ausgebessert werden. Die Unterhaltung der Bäume an der Bahnhofstraße ist dem Gärtner Wollenberg übertragen worden. — Ferner wurde die Aufstellung von 6 neuen Gaslaternen auf der westlichen Shamrockstraße und auf dem Grenzweg beschlossen. — An der Bochumerstraße wurde von den Hauseigentümern an der östlichen Seite die Anlage von 3½ Meter breiten Vorgärten gefordert. — Ferner wurde über die Kanalisationsanlagen verhandelt. — Die schon lange geplante Neuanlage einer Straße von der Hauptstraße nach Shamrock unterbleibt vorläufig, da ein günstiges Resultat mit den Interessenten nicht erzielt wurde.

Gerichtliche Entscheidungen.

♣ **Dortmund** 29. März.

Erste Strafkammer. Unter dem Vorsitz des Herrn **Landgerichtsdirektors Offenberg** wurde heute zuerst verhandelt gegen den Schneider Josef Gatmiegewski, welcher zurzeit zu Nordhausen in Untersuchungshaft sitzt; im Jahre 1898 hielt er sich hier auf, er bezog von der Firma F. Meise eine Nähmaschine, die er, obschon er nur einen kleinen Teil bezahlt hatte, versetzte. Der Angeklagte hat eine recht bewegte Vergangenheit hinter sich, weshalb er sich beim Ankauf der Maschine den Namen „Mukka" beilegte. Das Gericht verurteilte ihn wegen Unterschlagung zu drei Monaten Gefängnis.

Wegen Körperverletzung hatte sich der Arbeiter Johann Kleine von Hamm zu verantworten; er soll in der Nacht vom 30. April zum 1. Mai vorigen Jahres auf der Straße den Musiker Otto Beier mit einem Stock in ein Auge geschlagen haben, sodaß dem Verletzten Glassplitter von der Brille ins Auge drangen. Es konnte jedoch nicht mit Sicherheit festgestellt werden, ob Kleine der Thäter war, es erfolgte deshalb dessen Freisprechung.

Zu 30 *M.* **Geldstrafe** wurde der Vorarbeiter Jos. Lersch von hier verurteilt, weil er am 2. Januar d. J. bei der Arbeit den Puddler Langenbach mit einem eisernen Haken an den Kopf geschlagen hatte.

Ein kleines Bürschlein erschien dann in Person des 13jährigen Schülers Fritz Beckheier von Budberg bei Werl auf der Anklagebank. Das kleine Kerlchen sollte am 9. Oktober vorigen Jahres am Mittag seinem Vater das Essen bringen; auf dem Wege bekam er von einem Altersgenossen eine Zigarette mit dem nötigen Feuerzeug, die letztere wurde auch sofort angezündet und das Streichhölzchen achtlos fortgeworfen. Kurze Zeit darauf stand ein Weizenhaufen, dem Ackerer Theodor Beckmann gehörend, in hellen Flammen. Das Feuer soll nun durch das weggeworfene Streichhölzchen entstanden sein; Beckmann hat einen Schaden von 450 *M.* gehabt. Das Gericht bestrafte den Angeklagten wegen fahrlässiger Brandstiftung mit einem Verweise.

Eine Saaleinweihung fand am 29. Oktober vergangenen Jahres bei dem Wirt Wilhelm Schmelzer zu Kaiserau statt, zu welcher Feier auch der methler Kriegerverein geladen war. Bei letzterem Verein fungirt der Bergmann Karl Becker als Feldwebel, welcher am betreffenden Tage einige Glas Bier mehr getrunken hatte, als ihm dienlich war. In seiner Trunkenheit wollte er den Polizeisergeanten Oberhage und Elsermann den Zutritt verweigern, obschon sie kommandirt waren, die Ordnung aufrecht zu erhalten. Hierauf machte sich Becker der Beleidigung schuldig, weshalb er sich heute zu verantworten hatte. Die Sache lag sehr milde; das Urteil lautete gegen Becker auf eine Geldstrafe von 50 *M.* Außerdem war der Angeklagte noch wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt angeklagt, wegen welchem jedoch Freisprechung erfolgte.

Freigesprochen wurde der Arbeiter Franz Krolik von hier, welchem zur Last gelegt war, am Abend des 22. Juli vergangenen Jahres den Bergmann Karl Bolze mit einem Stock mißhandelt zu haben. Die Sache konnte jedoch nicht aufgeklärt werden, da Bolze inzwischen nach Amerika ausgewandert ist.

*

X **Castrop**, 28. März. **Schöffengericht.** Vorsitzender Gerichtsassessor Nopto, Schöffen Wirt Lueg-Castrop und Geschäftsführer Hoffmann-Zeche Mont-Cenis, Amtsanwaltschaft Amtssekretär Eckey. Der Selterswasserfabrikant Herm. Böhmer-Castrop ist angeklagt, seinen alten Vater und seine Tochter Maria vorsätzlich körperlich mißhandelt zu haben, den Vater besonders dadurch, daß er ihn die Treppe hinuntergeworfen hat. Mit 4 Monaten Gefängnis hat der Thäter sein schweres Vergehen gegen das 4. Gebot zu büßen. — Der Maurer Friedrich Meffert-Holsterhausen hat auf seiner Betteltour am 15. Januar dem Landwirt Bethacke-Holthausen eine Schiebkarre im Werte von 25 *M.* entwendet. Wegen Bettelns trifft ihn eine Strafe von 4 Wochen Haft, wegen Diebstahls eine solche von 6 Wochen Gefängnis. — Ebenfalls wegen Diebstahls mit 2 Wochen Gefängnis wird der Anstreicher Friedrich Hengstenberg, früher Habinghorst, bestraft, weil er dem Polsterergehülfen Schudi 3 *M.* und dem Schreinermeister Knüttel einen Glasschneider im Werte von etwa 25 *M.* gestohlen hat. — Der Fuhrmann Johann Tenigkeit und der Ziegelarbeiter Fehl aus Herne versuchten am 31. Januar in der Wirtschaft Nöthe zu Börnig eine Spielmarke für 10 *M.* an den Mann zu bringen. Diese sonderbare Zahlungsweise trug dem Tenigkeit heute eine Woche Gefängnis ein, Fehl wurde freigesprochen.

*

w **Elberfeld**, 28. März. Im **Militärbefreiungsprozeß** beantragte der erste Staatsanwalt gegen Dr. Ziel 2 Jahre, gegen Sackermann, Borlinghaus und Berger je 1½ Jahre Gefängnis und Ehrverlust, gegen Friedrichs, Hüls sen., Putsch sen. je 3 Monate, gegen Hüls jun., Hott, Sieper (Vater und Söhne) und die beiden Ufer, sowie die beiden Paß und Garschagen je vier Monate, gegen Blombach acht Monate, sowie gegen die beiden Hönneknövel, Drees und Mühlhoff je sechs Monate Gefängnis. Die Rechtsanwälte Dr. Graf und Flucht beantragen die Freisprechung von Dr. Ziel, Sackermann und Berger. Donnerstag wird die Verhandlung fortgesetzt.

Gewerbliche und Verkehrszeitung.

* **Wagengestellung für den Kohlen- und Koksverkehr im Ruhrrevier. Essen**, 28. März. (Königl. Eisenbahn-Direktion.) Für Mittwoch, 28. März kr. waren 16 430 Wagen à 10 Tonnen angefordert, gestellt 16 430, gefehlt haben — Wagen. — Dortmund-gronau-enscheder Eisenbahn. Für den 28. März waren angefordert 539 Wagen à 10 Tonnen, gestellt wurden 539, gefehlt haben keine Wagen.

Düsseldorf, 28. März. **Bergwerks-Aktiengesellschaft „Consolidation".** In der heutigen General-Versammlung waren 23 Aktionäre anwesend, welche 717 Stimmen vertraten. Sämtliche Anträge der Verwaltung wurden genehmigt und die ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder Justizrat M. Winterfeldt-Berlin und Justizrat Compes-Köln wiedergewählt. Das Statut wurde in der vorliegenden Form angenommen mit der einen Abänderung, daß der Aufsichtsrat auch berechtigt sein soll, Kuxen einer Gewerkschaft und Aktien einer Aktiengesellschaft ohne Genehmigung der Generalversammlung bis zum Betrage von 500 000 *M.* erwerben zu können. Ueber die Aussichten wurde berichtet, daß, wenn nicht besondere Vorfälle eintreten, man für das laufende Jahr ein gutes Erträgnis erwarten könne.

* **Bremen**, 28. März. **(Börsen-Schluß-Bericht.)** Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notirung der bremer Petroleum-Börse.) Loko 8,05 Br. Baumwolle. Anziehend. Updland middl. loko 52 Pf.

* **Glasgow**, 28. März. **(Schluß.)** Roheisen. Mixed numbers warrants 74 sh. 5 d. Warrants Middlesborough III. 76 sh. 10 d.

London, 28. März. Kupfer g. H. nom., 5 Mt 76 Pfd. St. 15 sh. Zinn Straits 135 Pfd. St. 10 sh., 3 Mt. 133 Pfd. St. Blei spanisch 16 Pfd. St. 12 sh. 6 d., engl. 17 Pfd. St. Zink gewöhnliche Marken 21 Pfd. St. 5 sh., bessere nominell.

Stadttheater.

Wie uns mitgeteilt wird, hat auch Fräulein Bertha Walz am Freitag, den 30. März, ein Benefiz und zwar die reizende komische Oper „Das Glöckchen des Eremiten". Wir wünschen unserer kleinen, pflichteifrigen Soubrette, die das verehrte Publikum durch ihr reizendes Spiel und den lieblichen Gesang so oft ergötzte, von Herzen ein volles Haus und recht viel Glück.

Berliner Börse.

* **Berlin**, 28. März. Auf Festigkeit des Amerikaner-Marktes in London war die Börse fest veranlagt. Im Lokalmarkte setzten Montanwerte zumeist zum Schlusskurse der gestrigen Nachbörse ein, nur Laura und Bochumer 1—1½ Proz. höher. Banken fest. Die hohen Reportsätze aus dem Monat März kamen in dem heutigen Aprilkurse zum Ausdrucke; Fonds still, Bahnen anregungslos. Im weiteren Verlaufe machte sich vorübergehend grössere Geldnachfrage für Nachzügler bis zu 7¼ Proz. bemerkbar, worauf im Montanmarkte Schwankungen eintraten. In der zweiten Börsenstunde ruhte das Geschäft. Banken ungleichmässig, Montan etwas schwächer. Dortmunder Union etwas erholt, Bahnen und Fonds unverändert.

* **Berlin**, 29. März. (Mitgeteilt von der „Essener Kredit Anstalt", Dortmund.)

Kassakurse.

	29.3.		29.3.
3½ % deutsche Reichsanl.	96,00	Harpener	236 90
3 % „ „	86,30	Hasper Eisen- u. Stahlw.	439 00
3½ % preussische Consols	96,10	Hibernia	253 25
3 % „ „	86 50	Hörder L. A.	21 25
Deutsche Bank	206 00	Hösch	254,75
Disconto-Comm.	197,50	Isenbeck	132,00
Essener Credit-Act.	143,75	Königsborn	233,25
National-Bank	141,70	König Wilhelm St.-Act.	295,25
Oestr. Credit	234,30	„ „ Pr.-Act.	356,25
Annener Guss	168,50	Küppersbusch Act.	127,80
Aplerb. Margarethe-Act.	131,25	Laurahütte	283,60
Arenberg	1260	Louise Tiefbau St.-Act.	99 80
Baroper Walzwerk	245,50	„ „ Prior.-Act	169,00
Berzelius	000,00	Magdeburger Bergw.	480,00
Bliesenbach	229,50	Märkischer Maschinenbau	171,50
Boch.-Gels. Strassb.-Act.	136,50	Massener	203 00
Bochumer Bergw. L. C.	121,75	Menden-Schwerte Prior.	176 50
Bochumer Guss	283,40	Nordd. Lloyd	127,60
Boch. Victoria-Br.	223,00	Nordstern Bergw.-Act.	273,40
Bonifacius	—,—	Nordd. Wollkämmerei	182 25
Cölner Bergwerk	445 50	Oberschl. Eisen-Industrie	192,50
Concordia	339,75	Phönix Bergwerk L. A.	229,75
Consolidation	403,00	„ „ abgest.	229,75
Courl	—,—	Pluto St.-Act.	000,00
Dannenbaum	163,50	„ Prior.	000 00
Dortmund-Enschede	183,90	Rheinische Bergbau	186 00
Dortmunder Union L. C.	139,25	Rheinische Stahlwerke	129 00
Dortm. Actien-Brauerei	—,—	Rhein.-Westf. Kalkw.	136,75
„ Germania- „	201,00	Rothe Erde, Dortmund	202,25
„ Löwen- „	240,00	Schalker Gruben	730,50
„ Union- „	000,00	Schulz-Knaudt	218 00
„ Victoria- „	200,50	Schlegel-Brauerei, Act.	162 00
Eschweiler	280,50	Sieg.-Solingen	217,00
Friedr.-Wilhelms-Hütte	230,75	Dreber-Act.	311,75
Gebr. Müser Act.	213,00	Trust Dynamit	156,90
Gelsenkirchener Gussst. Bergw.	228,00	Wasserwerk für d. nördl. Kohlenrevier	348,00
Georgs-Marienhütte	218,40	Westf. Stahlwerke	256 00
Glückauf-Brauerei	162,50	Westfäl. Drahtindustrie	227,40
Hagener Accumulatoren	181,25	Wicking Portl. Cem. Act.	170,10
Hagener Guss	141,00	Wissener St.-Prior.	160,00
Hansa Dampfschiff	139,75	Wittener Gusstahl	283,00
	160,00		

Wechselkurse.

Kurz Amsterdam	168,60	Kurz Brüssel	81,00
„ London	20,44,5	„ Paris	81,10
„ Wien	84,50 Kronen.		

Privatdiscont: 5¼ Tendenz: fest.

* **New-York**, 28. März.

	28.3.		28.3.
Petroleum, Refined	11,10	Weizen Mai	73½
„ New-York	9,90	„ Juli	73⅝
„ Philadelphia	9,85	„ September	73⅛
Mehl	2,75	Getreidefracht	3½
Mais März	00	Schmalz, Western steam	6,80
Weizen März	78⅝	Kaffee, Rio Nr. 7	8

Tendenz: kaum behauptet.

* **Chicago**, 28. März.

	28.3.		28.3.
Weizen März	66⅜	Mais Mai	38⅜
„ Mai	66⅞	„ Juli	38¾
„ Juli	68	„	—,—

Witterungs-Bericht.

Meteorol. Beobachtungsstation Kaiser Wilhelm-Hain Dortmund, am 28. März 1900.

Beobachtungszeit.	Barometerstand	Lufttemperatur	Bewölkung	Wind: Richtung	Wind: Stärke 0—12	In den letzten 24 Stunden betrug: die höchste Lufttemperatur	die niedrigste	die Niederschlagsmenge
	mm	C°	0—10			C°	C°	mm
7³⁰	746	—1,7	7	S.W.	2			
2³⁰	747	6,5	8	S.W.	4			
9³⁰	748	2,0	9	O.	2	6,5	—2,4	—

Wetteraussichten für Freitag, den 30. März: Veränderlich, meist trocken, tagsüber wärmer.

Alle Leute

die auf ihre Gesundheit achten, sollten an Stelle des schädlichen Bohnenkaffees Kathreiner's Malzkaffee trinken, oder doch zum mindesten den Kaffee zur Hälfte mit Kathreiner mischen. s296

Das Institut Fecht in Karlsruhe (B.) bildet individuell, in kleinen Abteilungen zur Einjährig-Freiw.- u. Fähnrichs-Prüfung, zur Seekadetten-Eintrittsprüfung, sowie für die IV. bis VIII. Klasse von Gymnasien und Realschulen aus. Schon zehnmal bestanden je all seine Prüflinge, und im ganzen erreichten seit 1877 von 577 Geprüften 529 ihr Ziel. 14 Lehrer für 60—70 Schüler. Refer. im Prosp. Eintritt jederzeit.

Sparkasse der Stadt Castrop.

Für die Periode bis zum 15. Juli 1902 sind zu Mitgliedern der Sparkassen-Verwaltung gewählt bezw. ernannt die Herren:

Amtmann **Barfels**, Vorsitzender, **C. H. Brinckmann**, Stellvertreter des Vorsitzenden und Administrator, **Jos. Brüggemann**, Administrator, **H. Steinkühler**, **D. Werth**, stellvertretende Administratoren, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. f s2156

Castrop, 12. März 1900.

Städtische Sparkasse.

Die **Fischzucht** in **Bünde** in Westf. liefert unter Garantie lebender Ankunft, angebrütete Eier, Brut und Setzlinge aller Forellenarten, Karpfen grüne Schleie, Goldorfen, Sonnenfische. Ufer- und Wasserpflanzen. j

Legehühner,

99er fleiß. Leger, ital. Race, vollk. ausgewachs., Farbe nach Wunsch, gar. leb. Ank. frco. 14 Hühner incl. Hahn 23 *M.* **Streusand, Podwolozyska 21,** s2161j via Schlesien.

Liefer- u. Empfangsscheine

schnell und billig.

C. L. Krüger, Buchdruckerei, 181 Dortmund, Weberstrasse 2.

Christophlack,

als Fußbodenanstrich bestens bewährt,

sofort trocknend u. geruchlos,

von Jedermann s1966

leicht anwendbar,

gelbbraun, mahagoni, eichen, nußbaum und graufarbig.

Franz Christoph, Berlin.

Allein ächt: **Dortmund.**

Köster & Bömcke.

Unter dieser Rubrik Preis per Zeile 15 Pf.

Arbeitsmarkt u. Wohnungs-Nachweis

der „Dortmunder Zeitung".

Auskunft nur Münchenwordt 9, an der kath. Kirche.

Offene Stellen

Sächs. Viktoria-Erbsen.

Leistungsfähiges sächsisches Haus sucht für den dortigen Rayon einen **tüchtigen, gut eingeführten**

Vertreter.

Gefl. Offerten erbitte unter V D 420 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Magdeburg. s2149

Eine **Margarine-Großhandlung** sucht tüchtige

Vertreter

gegen hohe Provision.
Schriftl. Angebote unt. Nr. 5888 an die Dortm. Ztg. f

Wir suchen per bald einen durchaus erfahrenen

Buchhalter,

welcher auch in Rechtsangelegenheiten bewandert ist. 5919§
Wo, sagt die Dortm. Ztg.

Jüngerer

Bureaugehülfe

zu sofortigem Eintritt gesucht. Schöne Handschrift und flottes Stenographiren Bedingung.
Schriftl. Angebote unter Nr. 5892 an die Dortm. Ztg. f

16 bis 17jähriger

Hülfs-Arbeiter

zum baldigen Antritt **gesucht.**

C. L. Krüger,
Buchdruckerei, Münchenwordt 2.

Tüchtige

Gußrohrleger

gesucht.

Städtische Beleuchtungs- und Wasserwerke
Bochum. s2158

Nietcolonne,
Kesselschmiede und Stemmer,
sucht s2151v
Monteur Brackmeyer,
Gasometerbau, Gasfabrik **Breiterweg,** bei der Union **Dortmund.**

Tüchtige

Stuckateure

für Innen-Arbeit (Kirchengewölbe) in Accord oder Tagelohn auf sofort gesucht. **Franz Schlüter.**
Zu melden beim Polier **Garms,** Apostelkirche. ;5955

Barbiergehülfe

ges., welcher selbst. besser. Geschäft führ. k., vers. m. perf. i. Rasieren u. Haarschn. s. D. Geschäft ist auch u. günst. Beding. abzug. †
Schriftl. Angeb. u. 5906 a. d. D. Z.

Wer Theilhaber sucht oder Geschäftsverkauf beabsichtigt verlange mein **„Reflektanten-Verzeichnis", Dr. Lutz, Mannheim.** (s2159

Zeitungsboten

sofort gesucht.
Meldungen bei der **Hauptagentur der Dortmunder Zeitung in Lütgendortmund.**

Anstreichergehülfen

gesucht. Carl Windel, Amalienstr. 5.

Tüchtiger **Anstreicher-Gehülfe** gesucht. **Clemens Jansing.**
s **Huckarde.**

Maurer zum Hausweißen gesucht. Wißstraße 7½.

Wer sich d. d. Verk. v. Cigarren **f. 1. Hamburg. F. hoh. Nebenverdienst** erwerb. w., wende s. sof. u. B 8332 a. **H. Eisler,** Hamburg. 8703(

Zimmerleute

suchen **Gratzel & Happe,**
Altermühlenweg 35.

Uhrmachergehülfe wird auf sofort gesucht.
v
Heiligegartenstr. 40.

Ein zuverlässiger 5897s

Viehwärter

kann Stelle erhalten.
Nahm, bei Dortmund.
Brauerei Bergmann.

Ein Kellnerlehrling

sofort oder zu Ostern gesucht.
s 2160 **Fredenbaum.**

Kräftige Schlosserlehrlinge

bei sofortigem Verdienst gesucht.
Gebr. Overbeck,
Mälzerstr. 3. s

Ein **Junge** f. Samstag u. Sonntag gesucht. Silberstr. 32. j

Verkäuferin

für Herrenartikel, sofort gesucht. p
Schriftliche Angebote mit Gehaltsansprüchen unter J. K. 5910 an die Dortmunder Zeitung erbeten.

Conditor-Lehrling

kann Stelle erhalten. 5584 a
Dortmund. Schulzes Conditorei.

Wegen Krankheit in der Familie auf möglichst bald ein einfaches
Fräulein für Büffet
gesucht. **Frau F. Schüttmann.**
Dortmund, Kronenburg.

Flotte

Verkäuferin

für größeres **Colonial-Waarengeschäft** gesucht.
Schriftl. Angeb. an **Frau Stender, Hagen** i. W., Körnerstr. 6, erbeten.

Suche per sofort oder zu Ostern eine tüchtige 5907†

Verkäuferin

Aug. Müller, Unna i. W.
Colonial-, Drogen u. Farbwaaren.

Tüchtige

Mäntel-Näherinnen

per sofort gesucht. s 2163§
Wegmann & Gildehaus.

Ein Morgenmädchen gesucht.

Näh. in der Dortm. Ztg. *5913

Ein properes 5896s

Zimmermädchen

zum baldigen Eintritt gesucht.
Rheinischer Hof.

Morgenmädchen

oder **Frau** für Hausarbeit sofort ges. **Frau Niemann,** Friedensstr. 21, 1.

Anfangs Mai ein brav. in Küche und Hausarbeit erfahrenes

Mädchen

ges. Mld. Rheinischestr. 26, i. Geschft.

Ein prop. **Tagesmädchen** auf sofort gesucht. b
5856 2. Kampstraße 88, 2. Et.

Morgenmädchen gesucht.
Kaiserstraße 39.

1 Mädchen für ganze Tage gesucht. 1. Kampstr. 77. v

Eine **zuverlässige, fleißige**
Waschfrau
gesucht, welche alle 14 Tage 2 Tage zum Waschen und jeden Samstag zum Putzen kommen kann.
Märkischestraße 15. *

Stellengesuche

Kaufm.

Brauereidirector,

langjähriger, routinirter Fachmann, dem feinste Zeugnisse u. Referenzen zur Seite stehen, sucht seine ungekündigte, durchaus selbständige Stellung gelegentlich gegen anderen leitenden Posten aufzugeben, event. mit Capitalbeteiligung an sicherem Geschäft. Gegenseitige Discretion selbstverständlich. f s2154
Gefl. Anfragen erbeten unter **K. U. 5766** an **Rudolf Mosse, Köln.**

Stellen-Gesuch!

Jg. Mann, 26 Jahre alt, unverh., ev., lg. Zt. in **Westf. gereist,** sucht anderweitig als

Wein- oder Bierreisender

Engagement in **Dortmund** od. Umgegend, unter besch. Ansprüchen.
Schriftl. Angeb. unter 5807 an die Dortm. Ztg. j

Bautechniker

mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut, **firm im Veranschlagen u. Abrechnen, sucht dauernde Stell.**
Schriftl. Angeb. unter 5901 an die Dortm. Ztg. s

Maurerpolier

mit 3 Sem. Schulbildung, sucht Stelle als **Bauführer** oder **Polier.**
Schriftl. Angebote unter 5903 an die Dortmunder Zeitung. †

1 ernster **Schmied,** 24 Jahre alt, sucht Stellung zur Ausbildung zum Kesselheizer resp. Maschinist zum baldigen Eintritt.
Zu erfr. i. d. Dortm. Ztg. (5908

Vermietungen

Ein schön möblirtes **Zimmer,** Kaiserstraße, i. d. Nähe d. Landgerichts, an bess. Herrn p. 1. Mai zu vermiethen. 5914
Näheres in der Dortm. Ztg. †

Beabsichtige meine 5888

Bäckerei

hier sofort oder später unter günstigen Bedingungen
zu vermiethen.
Wirt Grosse-Bockermann
Lütgendortmund.

Ladenlokal

mit oder ohne Wohn. per 1. Mai zu vermiethen. Näh. Münsterstr. 62, II. j

Königswinter.

Die **herrschaftliche 1. Etage** in meiner am Rhein gelegenen Villa, 6 Räume nebst Zubehör, 2 Balkons, prachtvoller alter Garten m. Aussicht nach d. Siebengebirge, ist unmöblirt für 1500 M, auch möblirt nach Uebereinkunft, s2153v
zu vermiethen.
Der Besitzer. Rhein-Allee 17.

Hochherrschaftl.

2. Etage

mit Centralheizung zum 1. Mai zu vermieten. ; 5903
Näheres Kronprinzenstr. 4, part

Eine

Wohnung

in Parterre und 1. Etage, bestehend aus je 5 Zimmern und Bodenzimmer in herrschaftlichem Hause Stolzenstraße 29, per 1. Juni bezw. 1. Juli d. Js. zu vermiethen. (0869
Näh. in der Dortmunder Zeitung.

Eine Wohnung

von 2 Zimmern im Dachgeschoß im Hause Stolzenstraße 29 an kinderlose, ruhige Familie per 1. Juni bezw. 1. Juli d. Js. zu vermiethen.
Näh. in der Dortm. Ztg. (5929

Mehrere freundlich eingerichtete

Zimmer

für 1 und 2 Personen an bessere Herren mit oder ohne Pension zu vermiethen. 5535†
Königswall 18, direkt a. d. Bahn.

Im Wambelerholz Nr. 17 sind auf Mai noch **Wohnungen** zu haben. 5895s

2 Mansardenzimmer

an e. kinderl. Fam. pr. Mai zu verm.
Näh. i. d. Dortm. Ztg. 5922§

Für Brautleute 1 groß. **Zimmer** zu vermiethen. Neue Möbeln könn. daselbst mit übernommen werden.
Näh. in der Dortm. Ztg. ;5912

Ein schönes, freundliches **Zimmer,** mit oder ohne Pension, zum 1. April zu vermiethen. Prinzenstr. 21, I. v

Ein möbl. **Zimmer** zu vermieten. Wilhelmstr. 80, II. (Nähed. Hauptpost)

Freundl. möbl. **Zimmer** zu verm. Hamburgerstr. 34, 2. Et. s

Frdl. m. Wohn- u. Schlafzim. a. 1. o. 2 H. z. verm. Bremerstr. 7, I.

2 Bodenzimmer in bess. Hause z. 1. Mai z. verm. Hohensyburgstr. 36.

Möbl. **Woh.- u. Schlafzim.** a. zwei Herren z. verm. Brüderweg 3, 2. Et.

H. **Zim.** m. 2 Bett. m. v. P. z. verm. Kölnischestr. 18, 2. Et.)

Frdl. Wohn. v. 2 Z. u. 2 Bodenz. per Mai zu vermiethen. Hohestr. 6. j

Bodenzim. zu verm. Weberstr. 27.

2 anst., junge Leute **k. Schlafst** erhalten. Gerberstr. 5. *

Kost u. Logis, auch Schlafstelle. Zimmerstr. 59. v

Kost und Logis. Weberstr. 27, part.

Guter **Mittags- u. Abendtisch** zu haben. Hakenstr. 6. v

Mietgesuche

Wohnung

v. 2 o. 3 Zim. m. Bodz. im inner. Stadtth. z. Mai ges.
Schr. Ang. u. 5923 a. d. Dortm. Ztg.

Eine ruhige, bess. Beamtenfamilie sucht **3 Zimmer mit Mansarde** per sofort oder 1. Mai zu miethen.
Schriftliche Angebote unter 5917 an die Dortm. Ztg. §

Aelt., ruh. Ehepaar sucht Wohnung von 2 Zimmern auf April oder Mai in bess. Hause.
Schriftl. Angebote unter 5915 an die Dortm. Ztg. §

Möblirtes Zimmer

sucht junger Mann, Nähe Markt.
Schriftl. Angeb. unter P M 5900 an die Dortm. Ztg. s

Maler und Anstreicher sucht **Wohnung** 1. Mai, 3—400 M., ev. Mansard. Off. **Jensen,** Franziskanerstr. 10

Auskunft betreffend Anzeigen wird nur dann erteilt, wenn es heißt: **„Näheres in der Dortmunder Zeitung"**

Stadtverordneten-Versammlung.

Die geschäftsordnungsmäßig am
Montag, den 2. April d. J.
stattfindende Stadtverordneten-Sitzung wird hiermit aufgehoben.
Dortmund, den 29. März 1900.
Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung:
b Brauns.

Bekanntmachung.

Bei der Königlichen Kreiskasse ist die Kasse für das Publikum geöffnet:
1. in der Zeit vom 1. April bis 1. October Vormittags von 8 bis 1 Uhr,
2. in der Zeit vom 1. October bis 1. April Vormittags von 8½ bis 1 Uhr.

Die Kasse ist geschlossen Nachmittags und an den beiden letzten Werktagen jeden Monats.
Dortmund, den 29. März 1900. p
Königliche Kreiskasse:
Schilling.

Bekanntmachung

Die von dem Herrn Vorsitzenden der Einkommensteuer-Veranlagungs-Commission festgesetzten Gemeindesteuerlisten der Gemeinden des diesseitigen Amtes für diejenigen Eingesessenen, welche wegen eines Jahreseinkommens von nicht mehr als 900 Mark für das Rechnungsjahr 1900 mit fingirten Normalsätzen gemäß § 74 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 zur Gemeinde-Einkommensteuer veranlagt sind, liegen vom 1. April dieses Jahres ab 14 Tage lang auf dem Amtsbüreau hieselbst öffentlich auf.

Gegen die Veranlagung steht den Steuerpflichtigen binnen einer Ausschlußfrist von 4 Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, die beim Herrn Vorsitzenden der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission anzubringende Berufung zu. s2139 §

Dorstfeld, den 23. März 1900.
Der Ehren-Amtmann:
H. Schulte-Witten.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur Kenntniß der Amtseingesessenen gebracht, daß die festgesetzten Gemeindesteuerlisten der Gemeinden des hiesigen Amtes bezüglich der Steuerpflichtigen mit einem Einkommen unter 900 M. (fingirte Steuersätze 2,40 M und 4 M.) gemäß § 75 Abs. 3 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 in dem **Kassenhause Amtsstraße Nr. 18 hierselbst** in der Zeit **vom 25. März bis 7. April cr.** zur Einsichtnahme offen liegen.

Berufungen gegen die Veranlagung sind binnen einer Ausschlußfrist von 4 Wochen (28 Tage) nach Ablauf der Auslegungsfrist bei dem Herrn Vorsitzenden der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission (Königliches Landrathsamt Dortmund) anzubringen.

Lütgendortmund, den 22. März 1900.
Der Ehrenamtmann.
J. V.: v. Köckeritz.

Landwirtschaftsschule

Lüdinghausen.

Berechtigte höhere Lehranstalt. Fremde Sprache: Französisch.
Beginn des Schuljahres: Donnerstag, den 26. April.
Jahresbericht versendet und Anmeldungen nimmt entgegen
1151b **Der Direktor: Dr. Vildhaut.**

Henkel's Bleich-Soda,

seit 25 Jahren bewährt als
bestes und billigstes Wasch- und Bleichmittel.
Henkel & Co., Düsseldorf. s1646



Verpachtungsanzeige
in Lindenhorst.

Herr Wirth und Sattlermeister **Herm. Heuner** in **Lindenhorst** beabsichtigt, wegen Verlegung der Wohnung und Wirthschaft, sein daselbst Ellinghauserstr. Nr. 4, an 2 Hauptstraßen liegendes bisheriges

Wohn- und Wirthschaftsgebäude

mit großen Stallungen, Hofraum und Hausgarten, zur Größe von ca. 18 ar 44 Quadratmeter = 130 Quadrat-Ruthen, vom 1. Mai d. J. an mehrere ruhige Familien zu vermiethen oder im Ganzen auf längere Jahre zu verpachten. Die Besitzung ist ganz mit einer massiven Mauer eingefriedigt und eignet sich wegen des großen Hofraumes und der besonders günstigen Lage für Fuhrunternehmer, allerlei Lagergeschäfte 2c. 5624v
Reflektanten wollen sich recht bald an Wirth Herrn **Heuner** in **Lindenhorst,** Evingerstr. Nr. 1, oder an den Unterzeichneten wenden.
Brechten, den 24. März 1900.
Hageneuer,
Gerichtstaxator.

Kleiner, brauner

Teckel,

Hündin, auf den Namen „Christel" hörend, abhanden gekommen.
Gegen gute Belohnung abzugeben **Emil Lehmann, Marten.** j 5921

Ein junger j 5920

Fox-Terrier

zugelaufen. Hohestr. 2,
im Restaurant.

Wechsel-Formulare

fertigt in sauberster Ausführung
C. L. Krüger, Buchdruckerei,
16! Dortmund, Weberstrasse **2.**

Kaiserkorn.

Brennerei Altewischer,
Avenwedde i. W. 5501

Statuten fertigt prompt und billig **C. L. Krüger, Buchdruckerei,**
20! Dortmund, Weberstrasse **2.**



OSCAR RÜNGELER
18, Ostenhellweg, **DORTMUND**
Fernsprecher 952.

Grosse Auswahl in
Corsets
nach Maass und vom Lager.

Waschen und Reparatur
bestens im Hause.

Erstes u. grösstes Special-Geschäft der Provinz. s1488

Kaiserkorn.

Brennerei Altewischer,
Avenwedde i. W. 5501

Schellfische
Cabliau
Schollen
Seezungen
zu den billigsten Preisen.
Dortmunder Delicatessen- und Fischhaus
Münsterstr. 15.
Telephon 1155. 1169

Verkäufe

Bekanntmachung.

Am Freitag, den 30. März cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Pfandlokale **Auf dem Berge 26:**
1 Sopha, 1 Ausziehtisch, 6 Rohrstühle, 1 Kleiderschrank, 1 Buffetschrank, 1 Spiegel mit Console, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 3 Stühle, 1 Paneelbrett, 2 Bilder u. s. w.
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.
Dortmund, den 29. März 1900.
Hiller,
5916* Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Am Freitag, den 30. März cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Pfandlokale **Auf dem Berge 26:**
Spiegel, Schränke, Tische, 1 Pult u. s. w.,
ferner Vormittags 11½ Uhr **Oestermärschstraße 39:**
1 Garderobenständer, 1 Theke, 3 Ladenreale, 1 Fenstervorsatz 2c öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Baarzahlung versteigern.
Dortmund, den 29. März 1900.
Menne,
5928; Gerichtsvollzieher, Brüderweg 18.

Bekanntmachung.

Am Freitag, den 30. März 1900, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Pfandlokale beim Wirth **Merkert, Auf dem Berge 26:**
2 Sophas, 1 Kommode, 2 Spiegel, 2 Nachtkonsolen, 2 Ladenreale, 2 Vertikows, 1 Waschkonsole mit Marmorplatte, 1 Ausziehtisch, 1 Eisschrank, 17 Bände Meyers Konversations-Lexikon, 6 Dutzend Oberhemden u. s. w.;
ferner freiwillig:
2 Oelgemälde
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.
Letzterer Verkauf ist bestimmt.
Dortmund, den 29. März 1900.
Kamm,
5923 j Gerichtsvollzieher, Weißenburgerstraße 8.

Bekanntmachung.

Am Freitag, den 30. März cr., Nachmittags 1½ Uhr, werde ich zu **Eving** im Pfandlokale beim Wirth **Mascher:**
1 Wagen
öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Baarzahlung versteigern.
Dortmund, den 29. März 1900.
Menne,
5927 ; Gerichtsvollzieher, Brüderweg 18.

Bekanntmachung.

Samstag, den 31. März 1900, Nachmittags 5 Uhr, wird im hies. Eilgutschuppen B.-M.
1 Kübel Butter (42 Kilogr.)
öffentlich meistbietend verkauft, falls vorher nicht anders verfügt wird.
Dortmund, den 29. März 1900.
Die Eilgut-Abfertigungsstelle:
Imme.

8 schöne

Bauplätze,

ca. 200 Quadrat-Ruten, Ecke Tiefe- und Flurstraße Dortmund, verkaufe ich nur im ganzen billigst mit mäßiger Anzahlung. k 5890

F. J. Pieper,
Eving bei Dortmund.

2 pol. Bettst. m. Matr., Waschkommode mit Marm. u. Spiegel, Nachtconsole, Kleiderschr., Plüschsopha, pol. Tisch, Verticow, Goldspiegel, Trumeaux, 6 Stühle, Küchenschrank, Anrichte und Tisch billig zu verkaufen. 1. Kampstr 77. v

2 Spezerei-Reale m. Theken, sow. verschiedene andere Möbel, räumungshalber billig zu verkaufen.
5655o **Uhlandstr. 1, part.**

Eine sehr gute **Geige** und eine **Kinderbettstelle** mit Matratze zu verkaufen. Schulgasse 5, 2. Et. s

Mehrere Fuder **Strohdünger** billig zu verkaufen. v
Westerbleichstr. 73, 1. Etage.

Leere Apfelsinenkisten, à Stück 10 Pfg. Wißstr. 7½, (



Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute Morgen 8 Uhr meinen lieben Gatten, unsern guten Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, den

Rangiermeister a. D.

Wilhelm Menne,

im 53. Lebensjahre, nach kurzem Leiden zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Theilnahme bitten

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Hedwig Menne, geb. **Weisbauer.**

Camen, Dortmund, Dresden, den 28. März 1900.

Die Beerdigung findet am Sonnabend Nachmittag 3 Uhr vom Sterbehause, Südenfeldmark 91, aus statt. 5898 !

Heute Abend 9½ Uhr entschlief sanft und gottergeben, nach kurzer, schwerer Krankheit, meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Leeser Jonas

Rosalie geb. **Heilbronn,**

im Alter von 73 Jahren.

Diese Trauerbotschaft zeigen allen Verwandten, Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme an

Dortmund, den 28. März 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 1. April, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, Alsenstrasse 54, aus statt. 5894 !



Es hat dem lieben Gott gefallen, innerhalb 7 Tagen unsere 4 ältesten Kinderchen zu sich in die Wohnung des Friedens abzurufen.

Am 22. d. Mts. ging die **Martha** (3 J. 9 Mon.) voran.

Am 27. d. Mts. folgte unser **Friedrich** (5 J. 11 Mon.).

Am 27. d. Mts. **Elisabeth** (7 J. 7 Mon.).

Und am 28. d. Mts., morgens früh **Erna** (2 J. 4 Mon.).

Herbe ist dieser unser Verlust.

Mit tiefbewegtem Herzen zeigen dieses an

Dortmund, Friedrichstr. 21, den 29. März 1900.

Die trauernden Eltern:
Johannes Wiechmann und **Frau,**
Elisabeth geb. Dingel.

Die Beerdigung finget Freitag Morgen 9 Uhr vom Louisenhospital aus statt.

Die Eröffnung meiner

Modell-Hut-Ausstellung

zeige ergebenst an.

L. Klose,

Brüderweg 51, (am Schwanenwall.)

Depôt der kaiserl. u. königl. Hof-Hut-Fabrik
J. Oberwalder & Cie. in **Wien.**

Zu haben in allen besseren **Confitüren, Colonial-** und **Delikatess-Geschäften.**

MIGNON-KAKAO

Pfd. 1,60 1,80 2,00 2,40

und

SCHOKOLADE

p. ¼ Pfd.-Packet 40, 50, 60 Pfg.

sind die feinsten Fabrikate der Neuzeit.

FR. DAVID SÖHNE, HALLE a. S.

Proben mit Angabe nächster Niederlage senden kostenlos.

Vertreter: **Heinr. Kellerhoff,** Schwanenstr. 44. s1303



In Abteilung:

Damen- u. Kinder-Confection

bieten wir

eine überraschend grosse
eine entzückend schöne **Auswahl.**

Meyer & Günther,

Dortmund, Steinplatz. s2142

Hamburg-Amerika Linie

Die Hamburg-Amerika Linie stellt in diesem Jahre einen neuen grossen Doppelschrauben-Dampfer, die

„Prinzessin Victoria Luise"

In Dienst, welcher, zum Zwecke der Vergnügungsreisen zur See eigens erbaut, den Anforderungen dieser neuen Form des Reisens in bisher nicht gekanntem Grade entsprechen wird. Ausser den üblichen Gesellschaftsräumen, dem 200 Sitze fassenden Speisesaal, dem eleganten Conversationssalon und dem geräumigen Rauchsalon etc., steht auf diesem Schiffe den Passagieren auch noch eine Halle für Schwedische Heilgymnastik mit Maschinen nach dem System Zander, ein schönes Lesezimmer mit reichhaltiger Bibliothek, sowie eine Dunkelkammer für Amateur-Photographen zur Verfügung. Ein grosses, vor Sonnenstrahlen und Regen geschütztes Promenadendeck ladet zum Ergehen und Ausruhen im Freien ein, während eine eigene Musikkapelle angenehme Unterhaltung bietet. Besondere Sorgfalt ist auf die gross, vornehm und behaglich angelegten Wohnräume der Passagiere verwendet. Die Betten in denselben sind nicht, wie sonst auf Schiffen üblich, in Kojenform über einander angebracht, sondern die Kammern gewinnen dadurch, dass die Betten nebeneinander, oder einander gegenüber aufgestellt worden sind, den Character eines Schlafzimmers auf dem Lande. Kein Zimmer enthält mehr als zwei Betten, dagegen ist eine Anzahl von Zimmern mit nur einem Bette versehen, sodass einzeln reisende Personen die Annehmlichkeit geniessen können, ihr Zimmer für sich allein zu erhalten. Für Dienerschaft sind besondere Zimmer vorgesehen.

Erste Reise um die Welt.

Dauer etwa 135 Tage. Abfahrt der „Prinzessin Victoria Luise" von Hamburg am 28. August 1900, von Cherbourg am 30. August 1900, von Genua am 9. September 1900. Nach Abfahrt von Hamburg werden angelaufen: Cherbourg, Lissabon, Gibraltar, Villa Franca (für Nizza, Monte Carlo), Genua, Athen, Constantinopel, Jaffa (für Jerusalem, Bethlehem etc.); Alexandria (für Cairo, Nil, Pyramiden von Gizeh und Sakkarah; von Cairo per Bahn nach Ismailia), Port Said, Ismailia, Bombay (für Reise in Indien nach Karli Cave, Khandala, Poona, Jeypore, Delhi, Agra, Cawnpore, Lucknow, Benares, Allahabad), Colombo (Ceylon), Calcutta (Darjeeling), Singapore, Manila, Hongkong, Shanghai, Nagasaki, Kobe, Yokohama, Honolulu, Hilo (Vulkan Kilauea), San Francisco (Ankunft 20. December 1900). Von San Francisco werden die Reisenden per Luxuszug der Pacific-Bahn durch Amerika nach New-York und von New-York vermittelst Dampfer der Hamburg-Amerika Linie nach Europa befördert.

Zweite Reise um die Welt.

Dauer etwa 108 Tage. Abfahrt von Hamburg in den ersten Tagen vom December 1900 mit einem beliebigen Dampfer der Hamburg-Amerika Linie. *Abfahrt von New-York etwa 27. December 1900* (mit Luxuszug der Pacific-Bahn). *Abfahrt von San Francisco am 3. Januar 1901* mit der „Prinzessin Victoria Luise". Auf dieser Fahrt werden berührt: Honolulu, Yokohama, Kobe, Nagasaki, Shanghai, Hongkong, Manila, Singapore, Calcutta (für Reise in Indien nach Darjeeling, Allahabad, Benares, Lucknow, Cawnpore, Agra, Delhi, Jeypore, Ahmedabad), Colombo, Bombay (für Poona, Khandala, Karli Cave), Ismailia (für Cairo, Nil, Pyramiden von Gizeh und Sakkarah; von Cairo per Bahn nach Alexandria), Port Said, Alexandria, Athen (Akropolis), Neapel (Vesuv, Capri, Sorrento), Genua (Ankunft 2. April 1901).

Vergnügungsfahrt im Mittelmeer und Schwarzen Meer mit der *„Prinzessin Victoria Luise". Dauer 37 Tage. Abfahrt von Genua 13. April 1901.* Besuch der Häfen: Palermo, Constantinopel, Sebastapol, Balaclava, Aloupka (Livadia, Sommerresidenz des Russischen Kaisers), Yalta, Batum, Athen, Neapel (Vesuv, Capri, Sorrento), Algier, Gibraltar, Lissabon, Southampton.

Erste Nordlandfahrt der *„Prinzessin Victoria Luise". Fahrtdauer 18 Tage. Abfahrt von Hamburg am 16. Juni 1901.* Berührt werden: Odde, Molde, Naes, Trondhjem, Tromsoe, Hammerfest, das Nordcap, Digermulen, Maraak, Gudvangen, Bergen.

Zweite Nordlandfahrt der *„Prinzessin Victoria Luise". Fahrtdauer 18 Tage. Abfahrt von Hamburg am 9. Juli 1901.* Reiseplan genau wie auf der oben erwähnten ersten Nordlandfahrt der „Prinzessin Victoria Luise".

Vergnügungsfahrt nach den nordischen Hauptstädten vermittelst der *„Prinzessin Victoria Luise". Fahrtdauer 22 Tage. Abfahrt von Hamburg am 4. August 1901.* Besucht werden: Christiania, Gothenburg, Stockholm, St. Petersburg, Wisby, Kopenhagen, Kiel, Kaiser Wilhelm-Kanal, Hamburg.

Einzelheiten enthalten die ausführlichen Prospecte. Anmeldungen zur Theilnahme nehmen die inländischen Vertreter der Gesellschaft entgegen, oder die

Hamburg-Amerika Linie, Abtheilung Personenverkehr, **Hamburg.**

In **Dortmund: Pet. Herm. Lemke, Bergamtstrasse 3.** s1042

Preussische Hypotheken-Actien-Bank.

Bei der heute in Gegenwart eines Notars stattgefundenen 57. Verloosung unserer 4½ % **Pfandbriefe Serie I.** wurden folgende Nummern gezogen:

Lit. **A.** à **3000** Mark rückzahlbar mit **3600** Mark.
No. 78. 287.
Lit. **B.** à **1500** Mark rückzahlbar mit **1800** Mark.
No. 50. 240. 279. 490. 745. 862.
Lit. **C** à **600** Mark rückzahlbar mit **720** Mark.
No. 407. 577. 655. 759. 931. 1034. 1066. 1112. 1174.
Lit. **D** à **300** Mark rückzahlbar mit **360** Mark.
No. 46. 168. 176. 979. 1219. 1722. 1810. 1904. 2596. 3093. 3228. 3377 3414. 3415. 3606. 3908. 4029. 4266. 4597. 4649. 5074. 5083. 5085. 5569. 5570. 5571. 5572.
Lit. **E** à **150** Mark rückzahlbar mit **180** Mark.
No. 300. 570. 1204. 1426. 1509. 1541. 1563. 1754. 1871. 2371.

Diese Stücke werden von jetzt ab ausgezahlt und treten mit dem 30. Juni 1900 ausser Verzinsung.

Berlin, den 27. März 1900.

Die Direction:
Sanden. **Schmidt.** f s2155

Echte Monnikendamer Bratbücklinge, Dtz. 75 Pf.

Jeden Donnerstag eintreffend:

Schellfische u. Scholle.

Wilhelm Teigeler,

Schwanenwall 2½. Hohestr. 8.

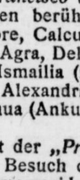
Schaf zugelaufen. Hohestr. 38. v

Heirath.

Fräulein, Waise, angenehmes Aeußere, 23 J. a., **200 000 Mk.** Vermögen, **sucht** sich zu verehelichen. Off. u. B 10, postl. **Dickirch** in **Luxemburg.** Briefe sind mit 20 ₰ zu frankiren. s2152v

---

Braun getigerte
Dogge entlaufen.
Wiederbringer erhält Belohnung.
Willy Kuz, Hohestr. 80. *



Auch in diesem Jahrhundert bleibt
Metall-Putz-Glanz

Amor

das Beste.

In Dosen à 10 Pf. überall zu haben. fs487

---

ff. Mürbstüten,

jeden Samstag frisch.

Bäckerei Heinr. Riermann,
Gutenbergstr. 1. s2191

Ausserordentliche Generalversammlung

der

Dortm. Schützengesellschaft

am Samstag, den 31. ds. Mts., abends 8½ Uhr im Vereinslokal **„Hotel Viktoria"** (Wirth Künster.)

Tages-Ordnung:

1. Ergänzungswahl d. Vorstandes.
2. Vereinsangelegenheiten.

s 5899 J. V.:
Der Ober-Schützenmeister.

Gewerbe-Verein.

Sonntag, den 1. April cr., nachmittags 5 Uhr:

Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Rechnungslage.
3. Bericht der Bibliothek-Revisoren.
4. Ergänzungswahl des Ausschusses.
5. Vereinsangelegenheiten.
6. Verkauf alter Zeitschriften und Bücher. s2162

Der Vorstand.

Dorstfeld.

Diejenigen **Artilleristen,** welche gewillt sind, einem

Artillerie-Verein

beizutreten, werden ersucht, in einer **am Sonntag, den 1. April 1900,** Nachmittags 4 Uhr, im Lokale des Kameraden **Bieler** hierselbst stattfindenden Versammlung theilzunehmen. 5891

Mehrere Schwarzkragen.

Heinrich Oppenheimer
Herren-Ober-Hemden
nach Maass.
Westenhellweg 62.





Kinderwagen, Sportwagen, Reisekörbe, Rohrsessel

kauft man billig und gut im

Spezialgeschäft für Korbwaaren

bei

Philipp Ruelius,

Westenhellweg 106,

neben dem städtischen Leihhaus an der Martinstraße.

Bitte nicht mit den Möbelhandlungen zu verwechseln.